P R E S S E D I E N S T

Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 21 – Förderung der deutschen Minderheit in Nordschleswig

Dazu sagt die innenpolitische Sprecherin der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen,

Irene Fröhlich:

Fraktion im Landtag Schleswig-Holstein

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Durchwahl: 0431/988-1503
Zentrale: 0431/988-1500
Telefax: 0431/988-1501
Mobil: 0172/541 83 53

E-Mail: presse@gruene.ltsh.de
Internet: www.gruene-landtag-sh.de

Nr. 244.04 / 18.06.2004

Grüne

FDP verlässt den bisherigen Konsens

Der Antrag der FDP wirft eine wichtige Fragestellung auf. Dennoch kann ich mir keinen Reim auf diesen Antrag machen: Zunächst ist mir nicht ganz klar, warum die Fragestellung zur Finanzierung der deutschen Minderheit in Nordschleswig als Berichtsantrag formuliert wird. Damit wird eine parteipolitische Debatte im Parlament losgetreten, die wir bisher in Sinne des dahinter stehenden Anliegens bewusst vermieden haben. Wenn es wirklich um das Informationsbedürfnis von Herrn Klug gegangen wäre, hätte die Landesregierung sicherlich auch gerne eine entsprechende Kleine Anfrage beantwortet.

Aber auch eine Kleine Anfrage ist eigentlich überflüssig, da wir das Thema im Gremium für die deutsche Minderheit rauf und runter diskutiert haben, unter Beteiligung auch der zuständigen Bundestagsabgeordneten. Also frage ich mich: Wo, sehr geehrte Damen und Herren von der FDP, ist der politische Sinn dieses Antrags?

***

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN